



Pressemitteilung

„Zuhören und lernen“ – Inga Beale DBE beim 4. DINNER BEYOND BUSINESS

Sie war die erste Frau an der Spitze in der 330-jährigen Geschichte des Versicherungs- und Rückversicherungsmarktes Lloyd's of London. Gleichzeitig war sie die erste bisexuelle Frau in einer Führungsposition eines internationalen Konzerns. Beim 4. Dinner-Abend des PROUT AT WORK-Netzwerkes sprach sie über die Verantwortung von Unternehmen und wie sie Gesellschaften im Kern zum Besseren wandeln können.

Düsseldorf, 12. September 2019 – Zum vierten Mal waren in diesem Jahr Senior Executives bedeutender deutscher und internationaler Wirtschaftsunternehmen und –institutionen auf Einladung der PROUT AT WORK-Stiftung zum gemeinsamen DINNER BEYOND BUSINESS in Düsseldorf zusammen getroffen, darunter Vertreter_innen von Continental, BASF, Boehringer Ingelheim, RWE, Google, UniCredit Bank, Nestlé, OTTO, thyssenkrupp, KPMG, Commerzbank und IBM. In ungezwungener Atmosphäre und bei erstklassigem Abendessen im Düsseldorfer Büro vom Sponsor Ernst & Young (EY) folgten sie mit Blick über den Rhein einem inspirierenden Impulsvortrag der langjährigen Lloyd's-CEO Inga Beale.

„Warum outen, wenn es doch nichts bringt?“ stellt Inga Beale stellvertretend die Frage, die viele homosexuelle Fußballer umtreibt. Und hakt nach: „Ist die Akzeptanz in der Geschäftswelt tatsächlich so viel besser?“ Beale untermauert beide Fragen mit Zahlen aus UK.

„Nach einer Studie aus 2017 sind in Deutschland noch 30% der LGBT-Personen am Arbeitsplatz nicht geoutet. 70% machen tatsächliche Diskriminierungserfahrung in Form von homophoben Beleidigungen oder Diskriminierung bis zu Jobverlust“ so ergänzt Albert Kehrer, CEO von PROUT AT WORK.

Über Jahre habe sich Inga Beale versteckt, zog sich zurück, verbot selbst ihrer langjährigen Partnerin, sie auf der Arbeit anzurufen, um sich nicht versehentlich zu outen. Im Jahr 2008 nahm sie es dann selbst in die Hand, outete sich. „Das Doppelleben machte mich krank.“ Danach sei ihr eine große Last von den Schultern gefallen. „Menschen die Angst haben, können niemals ihr bestes geben“, sagt Inga Beale. Ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, habe deshalb nicht nur für jede Führungskraft oberste Priorität, sondern für alle Mitarbeiter_innen.

„LGBT*IQ-Diversity ist Gradmesser für eine offene Unternehmenskultur“, so Kehrer, der selber auch Unternehmen in diesem Thema berät. „Wenn Top Manager Ihrer Verantwortung für Diversity durch Vorleben gerecht werden, leisten Sie damit auch einen Beitrag, dass durch den Abbau von Benachteiligungen die Produktivität und Motivation von Mitarbeiter_innen gesteigert wird.“



Hintergrund:

Die PROUT AT WORK-Foundation setzt sich ein für eine offene, vielfältige und diskriminierungsfreie Arbeitswelt mit gleichen Chancen für alle Menschen ohne Ansehen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität und unabhängig von geschlechtlichen Ausdrucksformen, Eigenschaften oder Merkmalen. Das Netzwerk unterstützt durch Veranstaltungen, Medienarbeit, Weiterbildungen und die Beauftragung von Studien die Akzeptanz und die Interessen von lesbischen, schwulen, trans*, intergeschlechtlichen und genderqueeren Menschen in ihren Arbeitsumfeldern.

Die gemeinnützige Stiftung bietet Unternehmen dabei Formate für unterschiedliche Ebenen an. Konferenz und Workshops für Mitarbeiter_innen-Netzwerke, Vernetzung und Handlungsleitfäden für HR und Diversity-Abteilung oder das DINNER BEYOND BUSINESS für den Executive Level.

Mit dem DINNER BEYOND BUSINESS hat PROUT AT WORK ein Format geschaffen, mit dem auf Top Management-Ebene in einem kleinen, exklusiven Rahmen für LGBT*IQ-Diversity sensibilisiert wird. Eine Keynote einer geouteten Persönlichkeit gibt den Impuls, zur Diskussion und den Austausch der Teilnehmer_innen mit Ihren Peers. Eingeladen sind maximal 30 Personen aus der obersten Führungsebene aus Unternehmen in Deutschland.

Bisherige Speaker waren Lord Browne (2016), Claudia Woody, IBM (2017), Beth Brook-Marciniak, EY (2017).

Weitere Informationen zum Dinner finden Sie unter https://www.proutatwork.de/fuer-arbeitgeber_innen/dinner-beyond-business/

Kontakt:

PROUT AT WORK-Foundation
anders. zusammen. leben.

Albert Kehrer

Stiftungsvorstand

Tel: +49 89 9228 6199 / +49 173 576 4062

eMail: info@proutatwork.de

Dantestr. 29

80637 München